



„Halbtönschritt“:
1 Taste weiter
(kleine Sekunde)

„Ganztönschritt“:
2 Tasten weiter
(große Sekunde)



Erleichtere Dir das Identifizieren von Dur- oder Molltonleitern bei den folgenden Aufgaben!

→ Bei Dur-Tonleitern bilden der 1. und 3. Ton eine große Terz, bei Molltonleitern eine kleine Terz...



Notiere beim Erstellen einer Tonleiter zunächst immer die Stammtöne und ergänze dann Versetzungszeichen! So verhinderst du Tonleitern wie diese:



Sie mag wie E-Dur klingen, für den Musiker ist sie aber unangenehm zu lesen. So sollte E-Dur aussehen:

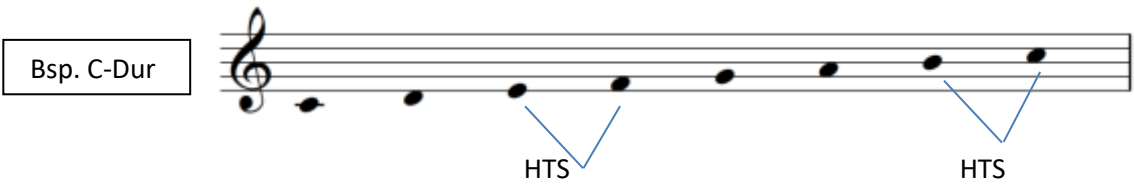


DUR- UND MOLLTONLEITER

Dur und Moll

Musik benutzt selten alle 12 Töne in gleichem Maße, sondern eine Auswahl, die die **Tonart** eines Musikstücks darstellt. Die überwiegende Verwendung dieser Auswahl bewirkt, dass dem Hörer die Tonart eines Musikstücks ständig präsent ist. Diese Töne kann man in Form einer **Skala** bzw. **Tonleiter** darstellen. Die gebräuchlichsten Skalen sind **Dur** und **Moll**.

Die Durtonleiter hat zwischen dem **3. und 4.** und zwischen dem **7. und 8.** Ton Halbtönschritte, zwischen allen übrigen Tönen Ganztönschritte.



Die natürliche Molltonleiter hat zwischen dem **2. und 3.** und zwischen dem **5. und 6.** Ton Halbtönschritte, zwischen allen übrigen Tönen Ganztönschritte.



Die C-Dur- bzw. die a-Moll – Tonleiter werden gerne als Beispiel verwendet, da sie der Stammtöne entsprechen. Erstellt man Tonleitern auf anderen Grundtönen, müssen ggf. Töne versetzt werden, um die korrekten Abstände zu erhalten. Das folgende Beispiel zeigt die Entstehung einer G-Dur – Tonleiter:



→ Die Abstände zwischen den Tönen 6,7 und 8 sind nicht korrekt. Das gewünschte Ergebnis wird durch den Einsatz von Versetzungszeichen erreicht, in diesem Fall durch das Erhöhen von „f“ zu „fis“:





Überblick zur Vorgehensweise beim Erstellen einer Tonleiter

1. Schreibe einen Violinschlüssel.
2. Schreibe den Grundton.
3. Schreibe die acht Töne der Tonleiter.
4. Beziffere (und benenne) die acht Töne von unten nach oben.
5. Zeichne ein, wo sich die natürlichen Halbtonabstände (CHEF-Töne) befinden.
6. Überprüfe, ob diese mit den Halbtonabständen der **Durtonleiter (3/4, 7/8)** oder der **Molltonleiter (2/3, 5/6)** übereinstimmen und korrigiere mit Versetzungszeichen, wo es notwendig ist:
 - Soll aus einem **Halbtonabstand** ein **Ganztonabstand** werden, brauchen wir ein **#**
 - Soll aus einem **Ganztonabstand** ein **Halbtonabstand** werden, brauchen wir ein **b**
7. Kontrolliere abschließend, ob der 1. und 8. Ton den gleichen Tonnamen haben.

Achtung: In keiner Dur- oder Molltonleiter treten # und b gleichzeitig auf!